

INDUSTRIEKULTUR IN WINTERTHUR

UNTERWEGS ZWISCHEN NAGELFABRIK UND ARBEITERSIEDLUNGEN

Hans-Peter Bärtschi, Sylvia Bärtschi-Baumann

Noch 1970 bot Sulzer in dieser bedeutendsten Schwerindustriestadt der Schweiz 15 000 Arbeitsplätze an. 2004 gibt es in Winterthur nur noch 790 Sulzer-Mitarbeiter. Halten konnte sich die Maschinenfabrik Rieter. Und erhalten ist ein reiches Erbe an Maschinen, Fabriken, Kanälen, Verkehrsanlagen und an dazugehörigen Villen und Arbeiterhäusern.

Winterthur, die Stadt der Museen, Pärke und Gartensiedlungen, erreichte ihre besondere kulturelle Blüte dank der Industrie. Die Industrie und der für sie gegründete Versicherungskonzern haben Winterthur in der Welt bekannt gemacht.



ALTER MASCHINENPARK IN DER SCHWEIZERISCHEN NAGELFABRIK.

Wie begehe ich den Industriekulturweg?

Vor 20 Schauplätzen der Industrialisierung stehen Tafeln. Sie erklären die Situation und die Geschichte des Standortes. Alle Tafeln sind im Buch «Industriekultur in Winterthur» abgebildet. Kleine, dunkelrote Wegweiser mit einer Dampflok zeigen den Weg.

Die Dampflok auf den Industriewelweg-Wegweisern ist eine «Brown»-Lokomotive aus Winterthur, konstruiert von Charles Brown für die Weltausstellung 1878.

Brown war 1851–1871 Mitarbeiter bei Sulzer, danach Gründer der Lokomotivfabrik SLM, sein Sohn gründete die Brown Boveri Co., heute ABB.

Verkehrsanschlüsse und Rundgänge

1–2 Rundgang Wasserräder Hegi, ab Autobushaltestelle Hegi; 3 Nagelfabrik. Betrieb auf Anmeldung bei InBahn*, ab Bahnhof Winterthur-Grüze; 5–9 Eulachfabriken am Altstadtrand, zu Fuss, ab Hauptbahnhof; 10+20 Bahnhof Lokdepot, zu Fuss, und

Industriekultur in Winterthur

Unterwegs zwischen Nagelfabrik und Arbeitersiedlungen



INDUSTRIEVELOEWEG-WEGWEISER

11–13 Sulzer, Loki und Arbeiterhäuser. Fahrrad (Miete am Hauptbahnhof) für den ganzen Weg oder entlang der Töss (Tafeln 14–18).

Literaturhinweis und Adressen

- Stadtbibliothek Winterthur (Hg.): Basis-Produktion: Industriekultur in Winterthur, 230 Seiten, 430 Abbildungen, Chronos Zürich 2002, Fr. 38.–.
- Bärtschi Hans-Peter: Winterthur-Industriestadt im Umbruch, 132 Seiten, 306 Abbildungen, ZOB 1990, Fr. 22.–.

Zu beziehen bei www.Eisenbahnbuch.ch, Lokomotivdepot, Lindstr. 35, 8400 Winterthur (Do 14–18 Uhr, Fr 10–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr).

Führungen: Industrie- und Bahnkultur-Ausflüge GmbH*, Lindstr. 35, Do 9–18 Uhr, Chantal Maurus, 052 202 77 39, Fax 052 202 02 40.



Fragebogen

Beantwortet mit Hilfe der Tafeln an den genannten Standorten folgende Fragen!

Standort 3: «Nagli»

1. In welchem Jahr wurde das älteste, noch erhaltene Gebäude der Schweizerischen Nagelfabrik erbaut?

2. Welche einmalige technische Einrichtung kann heute besichtigt werden?

Standort 5: «Sidi»

3. Was befindet sich im Kesselhaus neben dem Hochkamin?

4. Wozu diente ursprünglich das Gebäude, in dem sich heute das Fotomuseum befindet?

Standort 6: Schleife

5. Wann fand die «Schleife» erstmals Erwähnung?

6. Bis wann wurde der Fabrikkanal zugeschüttet?

Standort 7: Villa Flora, Wasserschloss und Obermühle

7. Was kann heute in der Villa Flora des Spinnereionternehmers H. Bühler besichtigt werden?

8. Bereits zu wessen Zeiten klapperte die Obermühle?

9. Wann wurde das heutige Gebäude erbaut?

Standort 8: Wildbach und Technikum

10. Wie viele Stunden wurden in der Spinnerei Wildbach des Unternehmens Rieter in der Woche gearbeitet?

11. Wann wurde das Technikum gegründet?

12. Wie heisst die Schule heute?

Standort 9: Aspasia

13. Wann wurden das Fabrikgebäude und der Wollenhof erbaut?

14. Wer verkaufte die Steigmühle 1268 an das Kloster Töss?

Standort 10: Vorbahnhöfe

15. Wer baute 1859 das Salz- und Kornhaus und in welchem Stil?

16. Was baute die Nordostbahn zur gleichen Zeit?

Standort 11: Sulzer-Stadt

17. Von wann bis wann entstand das Areal des Weltkonzerns Sulzer?

18. Wie viele Menschen beschäftigte Sulzer 1970 in Winterthur?

19. Wie hoch ist die ehemalige Dieselbauhalle?

20. Welches Gebäude ist der dominante Kopf des schiff-förmigen Areals, wann wurde es erbaut?

Standort 12: Loki

21. Wer sprang 1871 von der Sulzer ab und gründete die Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik?

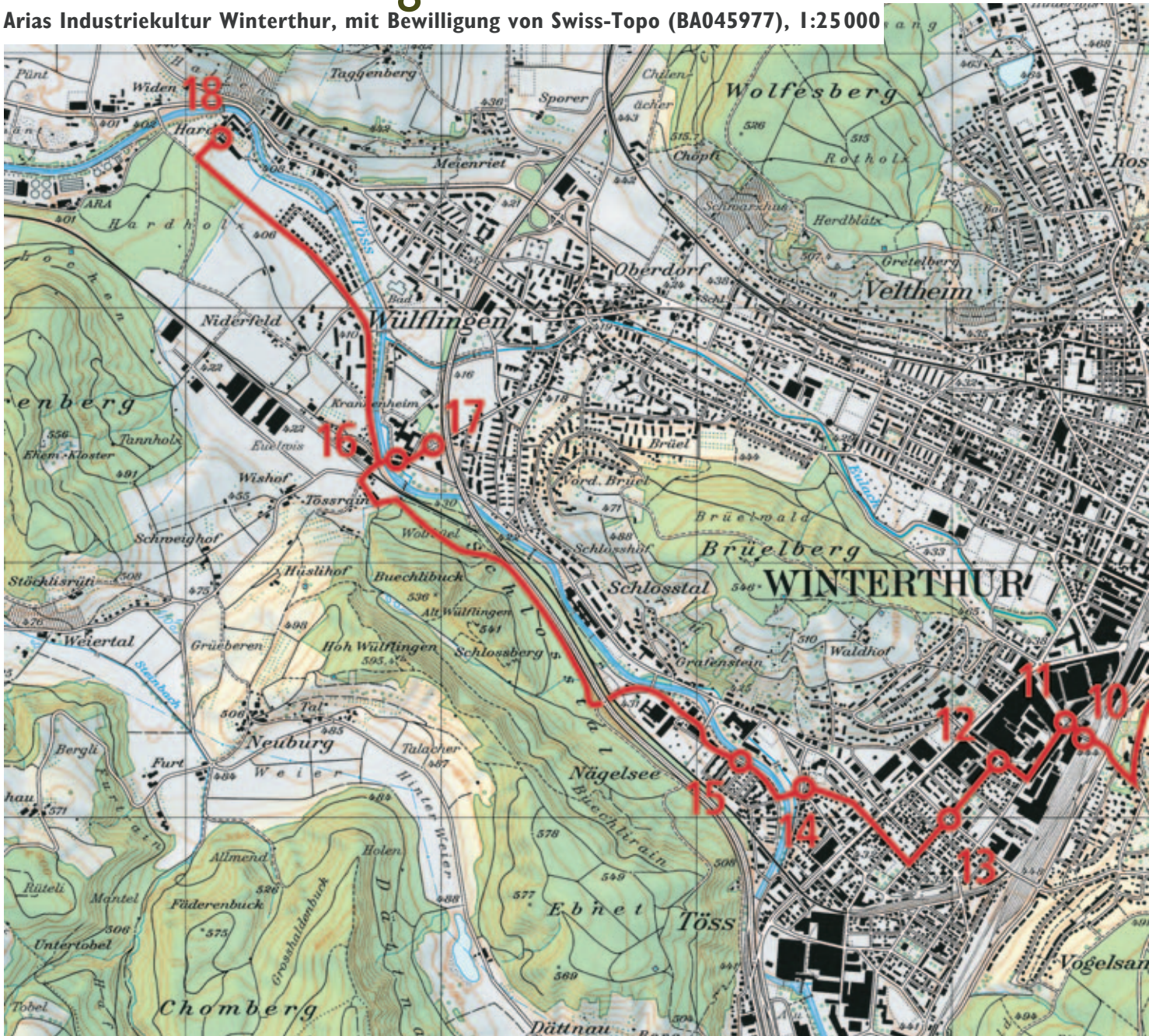
22. Welche Firma gründete sein Sohn?

23. Nach welchem Vorbild wurde die Arbeitersiedlung an der Jägerstrasse erbaut?

24. Was entstand aus der Schreinerei bei der ersten grossen SLM-Umnutzung im Jahr 2002?

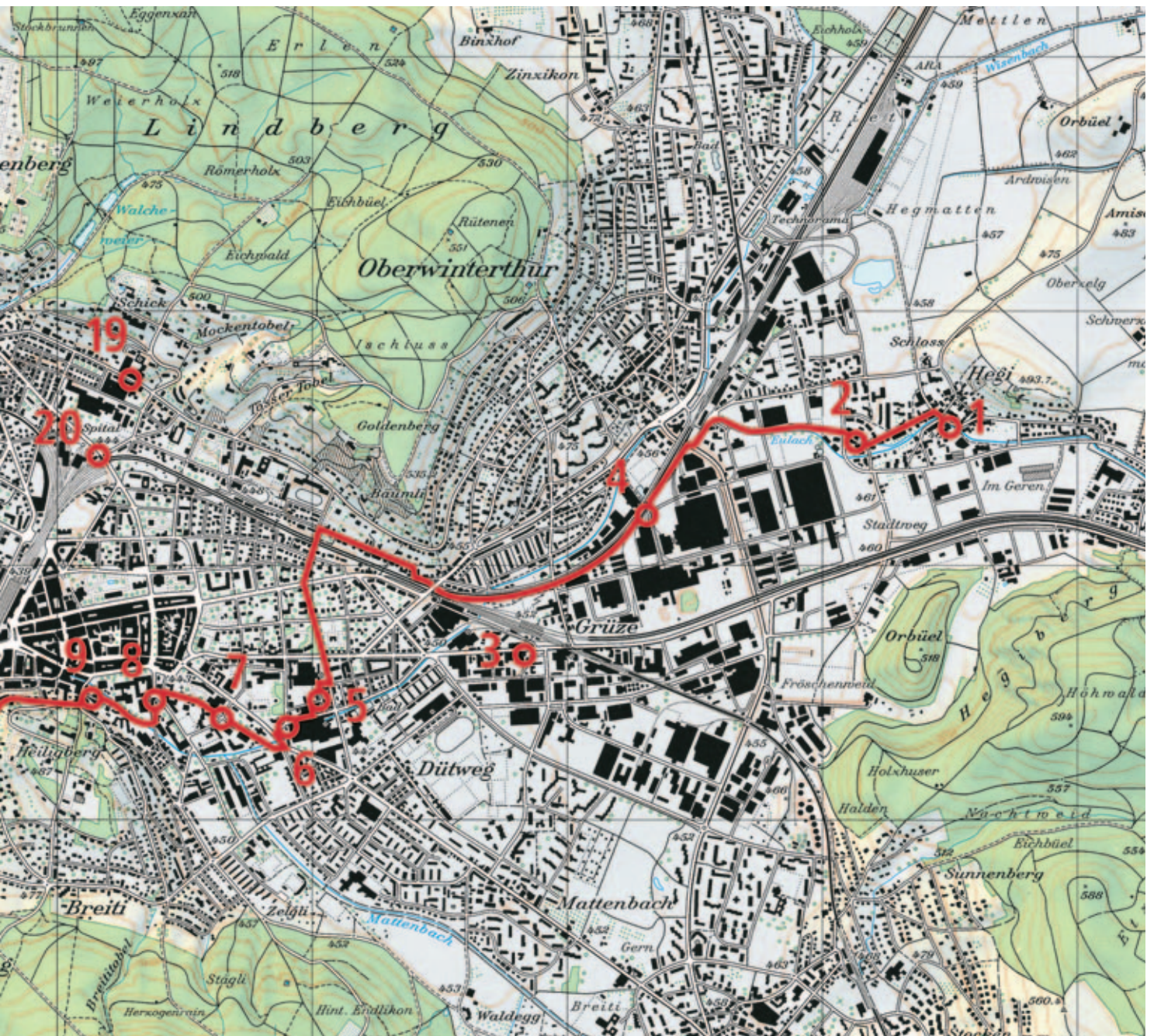
Plan Industrieweg Winterthur

Arias Industriekultur Winterthur, mit Bewilligung von Swiss-Topo (BA045977), 1:25 000



Übersicht Industriekultur-Weg Winterthur (Objekte von aussen zu besichtigen)

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1 Mühle Hegi: Wasserrad an der Mühlenkette der Eulach 2 Reismühle: Die letzte Wasserradsägerei Winterthurs 3 Nagelfabrik: Nägel aus Maschinen von 1895,
Anmeldung bei InBahn 4 Sulzer Oberi: fabrikinterne Hauptstrasse von 1,2 km Länge 5 Sidi: Fabriken, Hochkamine, Arbeiterhäuser und
Foto-Museum 6 Schliffi: Tröckengebäude für gefärbte Tücher 7 Stadtfallenweg: Kunst-Museum Villa Flora, Obermühle 8 Wildbach: Erste Spinnerei Rieter und Technikum ZHW 9 Aspasia: Vorstadt für mechanisches Gewerbe 10 Vorbahnhöfe: Lager für Korn, Salz und Handelsgüter | <ol style="list-style-type: none"> 11 Die Sulzer-Stadt: Hallen, Neubauten, Plätze, Gassen 12 Loki: eine englische Siedlung im Werkareal 13 Tössfeld: Wohnungsbau ohne Spekulation 14 Rieter: eine mustergültige Siedlung für die Weltausstellung 15 Rieter: eine mustergültige Spinnerei als Exportschlager 16 Wespimühle: Turbinen- und Wellenantrieb seit 1892 17 Krankenheim: einst Spinnerei im Schosstal 18 Hard: die erste wassergetriebene Spinnfabrik der Schweiz 19 Ende gut, Haldengut: Repräsentationsbauten der
Stadtbrauerei 20 Lokomotivdepot: Heimat für Loks und
Eisenbahnspezialisten |
|--|--|



Öffentliche Anlagen und Museen mit industriegeschichtlichen Bezügen:

- Hauptbahnhof Winterthur: Lokomotivgestänge, Maschinenteile Wülflinger- und Zürcherstrasse-Unterführungen, Wandelhalle 1895, Kiosk mit Wandgemälden
- Winterthur Versicherungen, Museumstrasse 19, Historische Ausstellung
- **Museum** Villa Lindengut vom Hauptgründer der Spinnerei Hard, J.S. Clais
- Zürcher Hochschule Winterthur: betriebsfähige Elektrolok, Exponate-Rundgang (Standort 8)

Fotoquiz

Findet ihr unterwegs die abgebildeten Standorte? Zum Teil sind die Fotos historisch, die Objekte aber noch heute so erkennbar! Die Fotos sind in beliebiger Reihenfolge angeordnet, also Augen auf unterwegs! Schreibt ins untenstehende Feld die richtige Standortnummer und den Gebäudenamen! Pluspunkte holt sich, wer noch ein Baujahr herausfindet!



1.



2.



3.



4.



5.



6.



7.



8.



9.



10.



11.



12.

Lösungen

Fragebogen

1. 1895
2. 5 Nagelmaschinen von 1895
3. 2 originale Sulzer-Flammrohrkessel
4. als Elastikweberei
5. 1482
6. bis 1956
7. die Gemäldesammlung Hahnloser
8. zu Zeiten der Grafen von Kyburg
9. 1745
10. 84 Stunden pro Woche
11. 1874
12. Zürcher Hochschule Winterthur ZHW
13. 1878 und 1717
14. Graf Rudolf von Habsburg
15. Staatsbaumeister Wolf, Neurenaissance
16. Zolllager und Güterschuppen
17. 1834–1957
18. über 14000 Beschäftigte
19. 24 Meter hoch
20. Kesselhaus, 1955–1957
21. Charles Brown
22. BBC
23. nach englischem Vorbild
24. Technopark

Fotoquiz

1. Standort 11: Kesselhaus, 1955–1957
2. Standort 3: Gründergebäude der Nagli, 1895
3. Standort 5/6: Fotomuseum, 1866
4. Standort 12: Arbeiterreihenhäuser, 1872–1873
5. Standort 7: Ökonomiegebäude der Villa Flora, 1859, und die Obermühle, 1745
6. Standort 9: Seifenfabrik Aspasia mit Passerelle, 1877
7. Standort 8: Spinnerei Wildbach, 1812
8. Standort 11: Hauptmagazin, 1912
9. Standort 5 und 6: Kamine der Sidi und der Schleife
10. Standort 5: Arbeiterwohnhäuser, 1874
11. Standort 10: Lokomotivdepot Süd, 1876
12. Standort 11: Sulzer-Rundbau, 1931

Notizen

Notizen